



gemeinsam handeln

April 2017

roundabout

**Spass am Tanzen
entdeckt**

Fokus

**Tanzen
macht glücklich**

gemeinsames Engagement

**Kinderlager &
Badenfahrt**

Prävention

Beratung

Begleitung



Spass am Tanzen entdeckt

Die 22-jährige Biomedizinstudentin Seraphina Kissling erzählt im Interview mit Laura Oliverio von ihrer Zeit als *roundabout* Teilnehmerin.

Wie bist du zu *roundabout* gekommen? In welcher Gruppe warst du und wie lange warst du dabei?

Ich hatte immer sehr grosse Hemmungen zu tanzen und habe nie auch nur mit dem Gedanken gespielt, einer Tanzgruppe beizutreten. Während meiner Bezirksschulzeit machten dann jedoch immer mehr meiner Kolleginnen bei der lokalen *roundabout*-Gruppe in Suhr mit. Ich liess mich dazu überreden, mal reinzuschauen und bin schlussendlich drei Jahre geblieben.

Wie hast du die Gruppe und die Leiterinnen wahrgenommen? Was bedeutete das für dich persönlich?

Die Leiterinnen haben darauf geachtet, dass die Stimmung immer locker war. Zusammensitzen, lachen und persönliche Gespräche vor dem Tanzen waren ein wichtiger Teil meiner Erfahrung. Die anderen Teilnehmerinnen waren alle auch an meiner Schule, aber erst bei *roundabout* habe ich einige von ihnen richtig kennengelernt.

Findest du, dass *roundabout* dir in deiner persönlichen Entwicklung geholfen hat?

Definitiv! Vor meiner Zeit bei *roundabout* war die Vorstellung, vor anderen Leuten zu tanzen, ein Alptraum. Es war mir peinlich, mich vor anderen Personen zu bewegen. Natürlich fiel mir das zuerst auch in der Tanzgruppe nicht leicht. Das ging aber allen oder jedenfalls den meisten so, und hat uns oft

Anlass zum Lachen gegeben. Mit der Zeit war es nicht mehr so schlimm, dann war mir nur noch bei Auftritten etwas unwohl, und schliesslich hat es mir richtig Spass gemacht. Dieses neugefundene Selbstbewusstsein hat mir Mut gegeben, mit lateinamerikanischen Tänzen anzufangen, was mir auch heute noch grosse Freude bereitet.

Was war für dich am prägendsten?

Persönlich war in dieser Zeit der Gruppenzusammenhalt am wichtigsten. Wir hatten mit dem Tanztraining einmal pro Woche die Gelegenheit, ungestört zusammen zu reden, einander zuzuhören und einander besser kennenzulernen. Mit dieser Vertrautheit fiel es mir leicht, meine Hemmungen abzulegen und mich auf das Tanzen zu konzentrieren.

Gibt es einen Moment, an den du dich besonders gut erinnerst?



Die fröhliche Nervosität im Auto, wenn wir jeweils an unsere Auftritte gefahren wurden!

Gibt es etwas, was du den aktuell teilnehmenden Mädchen und jungen Frauen mit auf den Weg geben möchtest?

Tanzen soll sich in erster Linie toll anfühlen, nicht (nur) toll aussehen.

Wie würdest du *roundabout* für dich in einem Satz beschreiben?

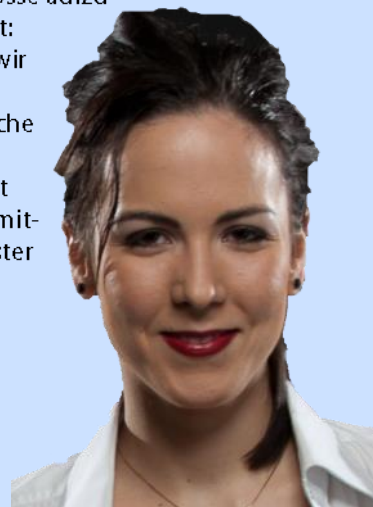
roundabout war für mich eine persönliche und geschützte Umgebung, um den Spass am Tanzen zu entdecken und neue Freundschaften zu schliessen.

Tanzen macht glücklich

Hofmannsthal sagte einst: «Der Tanz macht beglückend und frei. Er enthüllt Freiheit und Identität.» Diesem Zitat kann ich nur beipflichten. Mit fünf Jahren fing ich mit Ballett an und habe seither die Leidenschaft zum Tanz nie verloren. Tanz birgt für mich etwas Geheimnisvolles und Abenteuerliches. Es ist wie eine Entdeckungsreise in eine Bewegungsvielfalt, aber auch in die eigene Seele. Ich habe mich selber durch den Tanz und das Ausprobieren verschiedener Tanzstile besser kennengelernt, meine Stärken und Grenzen entdeckt.

Mein Wunsch ist es, Kreativität mit Sozialem zu verbinden und den Menschen dabei neue Möglichkeiten und Denkanstösse aufzuzeigen. Mein Motto heisst: «Nicht nur ich erschaffe, wir erschaffen gemeinsam.» Diese Erfahrungen versuche ich den Leiterinnen von *roundabout* für sich selbst und ihre Gruppen zu vermitteln. Tanz bedeutet in erster Linie Spass und erfordert Offenheit, sich auf Unbekanntes einzulassen.

Laura Oliverio, Leitung
roundabout Aargau





Finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit

Helfen Sie mit! Mit einer Spende unterstützen Sie die Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote in der Kinder- und Jugendarbeit des Blauen Kreuzes Aargau/Luzern und machen es möglich, dass Mädchen und junge Frauen überhaupt erst bei *roundabout* mitmachen sowie Kinder an den Ortsgruppen-Programmen oder im Kinderlager teilnehmen können.

Darum: Herzlichen Dank für Ihre wichtige Spende!

**Postcheck-Konto:
50-1372-5**



Kinderlager auf der Mörlialp

Für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren findet vom 15. bis 29. Juli 2017 ein unvergessliches Sommerlager mit viel Action und Spass statt.

In der atemberaubenden Innerschweizer Berglandschaft können die Kinder unter der Leitung von Josua und Eliane Meier mit ihrem erfahrenen Team ein spannendes Programm erleben.

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Anmeldeflyer zu.

Mitarbeit für die *bcb* an der Badenfahrt gesucht

An der Badenfahrt, dem grössten Fest der Region, werden wir mit dem *blue cocktail bar*-Bus mit dabei sein. Zwischen dem 18. und 27. August suchen wir somit einsatzfreudige Helfende für Einsätze zum Mixen von alkoholfreien Drinks. Interessiert? Weitere Infos und Anmeldung unter aglu@blaueskreuz.ch.

Blaues Kreuz Aargau/Luzern
Herzogstrasse 50
5000 Aarau
062 837 70 10

aglu@blaueskreuz.ch
www.blaueskreuz-aglu.ch
www.brockishop-aarau.ch



Sind Sie interessiert?
Bitte beachten Sie die weiteren Informationen
zum Angebot auf der Rückseite.

ferienlager

Blaues Kreuz
Aargau / Luzern



Blaues Kreuz
Aargau / Luzern